

Ist ein Geschichts-Lehramtsstudium ein Fehler?

Beitrag von „CDL“ vom 2. Oktober 2023 20:11

Dass du offen bist für eine reine SEK.I- Schule ist super. Ich kenne die Lage in Brandenburg nicht, hier in BW wäre es aber sinnvoller, wenn, dann Geschichte zu kicken und Geographie beizubehalten. Die Geographielehrkräfte kann man nämlich auch ganz gut in bestimmten naturwissenschaftlichen Mixfächern einsetzen. Geschichtslehrerinnen gibt es dagegen wirklich wie Sand am Meer. Wenn also dein Herz für Geschichte- Geo schlägt, Bio oder Chemie aber eine Option wären (beide Fächer hattest du noch angesprochen), dann wäre es mit Sicherheit am Sinnvollsten mit Chemie zu erweitern. Damit solltest du auch in Brandenburg sehr gute Chancen haben und einige Stellen zur Auswahl bis du fertig bist7;€ zwar sowohl in der Ek.I, als auch in der SEK.II. Wenn du eines deiner bisherigen Fächer weglassen möchtest, dann Geschichte.

Wenn du dich tatsächlich für kein schulisches Hauptfach begeistern kannst, dann würde ich dir sogar dringend raten, drei Fächer zu studieren, damit du auf genügend Stunden in einer Klasse kommen kannst. Es kann später wirklich ätzend sein, wenn man aufgrund der kleinen Nebenfächer am Ende womöglich immer nur 1-2 Wochenstunden pro Klasse hat. Vor allem in verhaltenskreativeren Klassen ist Beziehungsarbeit die Basis, die dich entlastet im Alltag und den Unterrichtstag überstehen lässt. Dazu braucht man aber manchmal mehr als 45min pro Woche Zeit miteinander (auch wenn das damit ebenfalls funktionieren kann, wie ich an meinem Hauptschulzugklassen immer wieder sehe, die ich regelmäßig nur eine Stunde pro Woche unterrichte).